



Ideale, Lustschlösser, Illusionen.

„Nur einmal bringt das Jahr uns Frühlingslieder,
Nur einmal blüht die Rose düfteschwer,
Und blüht sie auch im hohen Sommer wieder
Des Frühlings Rose ist sie doch nicht mehr.“

Rückert.

Der Zug zum Idealen liegt tief in jedes Menschen Brust und begleitet ihn von der Kindheit bis ins Greisenalter, wenn er nicht gewaltsam und unbarmherzig im Kampfe um das Dasein erdrückt wird. Er ist unzertrennlich von der Sehnsucht nach dem Ewigen, dem Urquell der Schönheit und des Lichts.

Den kräftigsten Aufschwung nimmt der Zug zum Idealen in der Jugend. Ihr gehört ja die Zukunft, ihr gehört die weite, weite Welt, und sie bevölkert und belebt den nebelhaften